

MännerWohnHilfe Oldenburg e.V.

Protokoll der Ordentlichen Mitgliederversammlung

Datum: 15. April 2015, 19:00-21:00

Ort: Bootshaus des OYC Sophie Schütte Strasse, Oldenburg

anwesend: Michael Höhn, Wolfgang Rosenthal, Reinhard Rabe, Rolf Weinert, Michael Djuren, Ansgar Melter, Michael Köhler, Jörn Struck, Walter Dinninghoff (Protokoll)

1. Der 1. Vorsitzende Walter Dinninghoff **begrüßt** die anwesenden Mitglieder und stellt **fristgemäße Einladung** sowie die **satzungsgemäße Beschlussfähigkeit** der Mitgliederversammlung fest.
2. Die in der Einladung vom 1. Februar 2015 formulierte **Tagesordnung** wird einstimmig angenommen.
3. Walter Dinninghoff **berichtet** über die Aktivitäten und Vereinsinterna während der vergangenen Periode, in der er die Funktion als 1. Vorsitzender innehatte (seit 18.10.2012). Während des Berichtszeitraumes wurde das Prinzip der **14-tägigen öffentlichen Vorstandssitzungen** beibehalten. Somit wurden größtmögliche Transparenz gewährleistet und reflektierte Entscheidungsprozesse ermöglicht. Derzeit findet die Vorstandssitzung 14-tägig mittwochs ab 20:30 im Bootshaus des OYC statt.
Erfreulicherweise konnten **2 weitere Vereinsmitglieder** gewonnen werden. Beide sind im (sozial-)pädagogischen Milieu in Oldenburg berufstätig.
Grundsätzlich wurde laut Walter Dinninghoff das Prinzip der Freiwilligkeit und einer Berücksichtigung der persönlichen Belastbarkeit der einzelnen aktiven Mitglieder aufrechterhalten (Telefondienst, Wohnungsbetreuung, Organisatorisches, Medienanfragen und Fachvorträge). Die regelmäßigen Treffen haben über die fachlich inhaltliche Diskussion hinaus nach seiner Einschätzung trotz aller

Heterogenität zu - nicht nur einer am Vereinsanliegen orientierten - Gruppenfestigung beigetragen und sollte für die Zukunft beibehalten werden.

Die Eigenständigkeit der agierenden Vereinsmitglieder auch in der Repräsentanz setzen inhaltlich Übereinstimmung und Grundvertrauen voraus, beides gelingt laut Walter Dinninghoff sehr gut.

Die **Wohnung für Männer in häuslichen Krisensituationen** in Trägerschaft des Vereins Männer-Wohn-Hilfe e.V. ist im Berichtszeitraum bis heute durchgehend belegt gewesen. Insgesamt waren dies 18 Männer, so dass mit diesem Tag der 78te Mann seit Beginn des Angebotes überhaupt in der Wohnung lebt. Die Wohnung wurde im Berichtszeitraum wiederholt renoviert und das Mobiliar teilweise erneuert, so dass sich die Wohnung in einem sehr guten Zustand präsentiert. Alle Bewohner wurden während ihres Aufenthaltes in der Wohnung durch den jeweils zuständigen „Telefondienstler“ bedarfsgerecht begleitet. In der Nachbarschaft ist die Wohnung absolut akzeptiert, es gibt vielfältige Gesten der Unterstützung.

Im April 2013 wurde die **Beratungsstelle „Männersache - Beratung von Mann zu Mann“** in Trägerschaft des Vereins Männer-Wohn-Hilfe e.V. im Rahmen einer öffentlichen Veranstaltung eröffnet. In den Räumen der Meracon am Marschweg 66 boten Wolfgang Rosenthal, Ansgar Melter und Reinhard Rabe auf Honorarbasis diese Dienstleistung an. Ermöglicht wurde dies durch eine Anschubfinanzierung des Paritätischen Niedersachsen sowie durch einen einmaligen projektgebundenen Zuschuss für 2014 durch die Stadt Oldenburg. Leider ist es nicht gelungen trotz wiederholter intensiver Gespräche mit der Sozialdezernentin und politischen Entscheidungsträgern, für 2015 einen Zuschuss zu bekommen. Allerdings konnte der Verein einen Zuschuss von der GSG einwerben, so dass für dieses Kalenderjahr 2015 die Beratung weiterhin angeboten werden kann, wenn auch in reduzierter Form (3 Std./wchtl.). Die Beratungsstelle ist ausgelastet, es

bestehen Wartezeiten. Ein besonderer Dank gilt hier Herrn Könner, dem Geschäftsführer der GSG, sowie dem Verbandsratsvorsitzenden des Paritätischen Niedersachsen, Karl Spannig, die sich persönlich und wiederholt für den Verein eingesetzt haben.

Im April 2014 konnte anlässlich des 1. Geburtstags der Beratungsstelle der Psychotherapeut Björn Süfke für eine beeindruckende Vortrags- und Diskussionsveranstaltung gewonnen werden.

Das männersozialpädagogische Angebot des Vereins ist nach wie vor einmalig weit und breit.

Dieses Alleinstellungsmerkmal führt zu regelmäßigen **Anfragen von Medien** (Fernsehproduktionen, Funk, Printmedien wie aktuell TAZ und NWZ), aber auch **Fachöffentlichkeit, Bildungseinrichtungen, Beratungsstellen und Kulturschaffende** bitten um Darstellung unserer Angebote. Reinhard Rabe, Rolf Weinert und Wolfgang Rosenthal waren im Berichtszeitraum deswegen überregional in ganz Deutschland unterwegs bis nach in Österreich und Italien. Diese sehr aufwendige und mit persönlichem Engagement betriebene Werbung unseres Anliegens dient einer Akzeptanz, Reflektion sowie als Hilfestellung andernorts.

Grundsätzlich steht der Verein auch finanziell solide da und aus Sicht von Walter Dinninghoff kann Mann von einer **erfolgreichen und intensiven Periode** sprechen.

Für die **Zukunft** wäre es wünschenswert, neue Männer für den Verein zu gewinnen, um die Belastung der Aktiven somit auf weitere Personen verteilen zu können, und auch um neue inhaltliche Impulse zu bekommen. Langfristig ist aus seiner Sicht eine Professionalisierung durch die Einstellung eines Hauptamtlichen notwendig, um die Angebote in Ihrer Qualität aufrechterhalten zu können und sie ggfls. auszuweiten.

Politische Forderung des Vereins ist nach wie vor eine flächendeckende Männersozialarbeit, denkbar wäre die Kooperation mit dem Paritätischen Niedersachsen bei einer entsprechenden Konzeptionierung.

Walter Dinninghoff bedankt sich für das Vertrauen und Unterstützung der Mitglieder sowie deren Engagement. In der anschließenden Aussprache wurde die Planung eines Workshops angeregt und beschlossen. Dann wird die zukünftige Umsetzung des Vereinsanliegens in Ziel und Struktur thematisiert.

4. **Kassenwart Ansgar Melter berichtet** über die finanzielle Situation des Vereins. Strukturelle Defizite durch die Wohnung konnten durch Spenden und weitere Zuwendungen mehr als kompensiert werden. Das Konto und die Abrechnung der Männerberatungsstelle wurde von Walter Dinninghoff übernommen, um eine Verquickung mit der Tätigkeit Ansgar Melters als Honorarkraft in der Beratungsstelle zu vermeiden. Beide Konten befanden sich während des Berichtszeitraumes zu keiner Phase in einem prekären Zustand, eine mittelfristige finanzielle Absicherung ist gesichert.
5. **Michael Höhn als Kassenprüfer** hatte mit Volker Barth im Vorfeld der Mitgliedervollversammlung geprüft und bestätigte die ordnungs- und satzungsgemäße Kassen- und Kontenführung.
6. **Jörn Struck beantragte die Entlastung des Kassenswartes: 8xja, 1 Enthaltung. Michael Köhler beantragte die Entlastung des Vorstandes: 5xja, 4 Enthaltungen.**
7. Alle Vorstandsmitglieder erklärten sich bereit, im Falle eine Wiederwahl in der jeweiligen Funktion weiterzumachen. Die anschließenden **Wahlen** der einzelnen Personen ergab sich folgendes Bild:
 1. Vorsitzender Walter Dinninghoff 8xja, 1 Enthaltung
 2. Vorsitzender Wolfgang Rosenthal 8xja, 1 Enthaltung
 - Kassenwart Ansgar Melter 8xja, 1 Enthaltung
 - Weiteres Vorstandsmitglied Rolf Weinert 8xja, 1 Enthaltung.
 - Michael Höhn (8xja, 1 Enthaltung) und Volker Barth (9xja) wurden in Einzelwahlen als Kassenprüfer wiedergewählt.
 - Alle Gewählten nahmen die Wahl einzeln an.
8. **Sonstiges**

Planung der Jubiläumsparty am 9. Mai
Bitte von Rolf Weinert um verbindliche Rückmeldungen bei

E-Mail Korrespondenz

Michael Djuren bietet Wohnraum für getrennte Männer an, die im Rahmen von Kurzzeitbesuchen ihre Kinder in Oldenburg besuchen.

Walter Dinninghoff beschließt offiziell die Mitgliedervollversammlung des Vereins Männer-Wohn-Hilfe e.V..